

# Teilhabe und Förderung Jugendverbände formulieren Forderungen an den Landkreis

**Eichstätt** (bkl) Als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Jugendgruppierungen im Landkreis Eichstätt hat der Kreisjugendring auf seiner Frühjahrsvollversammlung (wir berichten) seine jugendpolitischen Forderungen überarbeitet. Die Forderungen der Jugendverbände für den Landkreis Eichstätt werden im Folgenden leicht gekürzt skizziert.

**Jugend(arbeit) braucht Anerkennung:** Jugendarbeit leistet viel ehrenamtlich für unsere Gesellschaft. Eine positive Wahrnehmung und Wertschätzung dieses Engagements ist wichtig für die Motivation der Jugendlichen und Verantwortlichen der Jugendarbeit.

**Jugend(arbeit) braucht Profession:** Die örtliche Jugendarbeit und die ehrenamtlichen Strukturen brauchen Unterstützung. Hauptberufliches Personal muss in der Jugendarbeit bedarfsorientiert, auf Ebene des Landkreises und der Gemeinden, vorhanden sein. Dabei hat der Landkreis die Verpflichtung, im Rahmen seiner Gesamtverantwortung, die Kommunen personell und finanziell zu unterstützen.

**Jugend(arbeit) braucht Förderung:** Transparente und auf Aktivitäten bezogene Förderung muss es in allen Landkreismunicipalitäten geben. Um ein attraktives Angebot sicherzustellen, ist mindestens die Umsetzung der „Empfehlung des Landkreises zur Förderung der örtlichen Jugendarbeit“ in den Antragungsverfahren zur Projektförderung der kommunalen Jugendarbeit muss vereinfacht werden. Die Kriterien der Jugendförderungen müssen sich näher an der Lebenswelt der Jugendverbände und Jugendgruppierungen orientieren und 100 Prozent Kostendeckung ermöglichen.

**Jugend(arbeit) braucht Räume:** Neben Spielplätzen in den Wohngebieten ist auch die Sicherung von Spiel- und Naturräumen und Schaffung von attraktiven Spielplätzen für Kinder und Jugendliche, gegebenebenfalls generationsübergreifend, notwendig. In den Jugendverbänden müssen ausreichend Freizeiträume und Treffmöglichkeiten vorhanden sein. Räume, die mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, müssen auch für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen.

**Jugend(arbeit) braucht Stimme:** Jugendliche und junge Menschen sind Teil unserer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft und wollen über ihre Zukunft mitbestimmen. Ein Wahlrecht ab 14 Jahren führt Jugendlichen zur politischen Willensbildung und lässt sie an demokratischen Entscheidungsprozessen teilhaben.

**Jugend(arbeit) braucht Prävention:** Bei der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises muss eine Stelle für den präventiven Jugendschutz geschaffen werden.

**Jugend(arbeit) braucht Schule:** Unabhängig von der jeweiligen Klassenstärke sollen bisherige Grundschulstandorte erhalten bleiben. Der Inklusionsbedarf an den Schulen soll erhoben und berücksichtigt werden. Im Landkreis Eichstätt muss an allen Schulen Jugendarbeit und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden. Der Inklusionsbedarf muss zusätzlich Kos-tenfreie Förderung ortsnahe erhalten.

**Jugend(arbeit) braucht Vielfalt:** Wir treten ein für eine vielfältige, demokratische und rechtsstaatliche Gesellschaft, in der die Würde des Einzelnen und der Respekt voreinander

Gültigkeit haben. Nationalismen und Diskriminierungen jeglicher Art erteilen wir eine deutliche Absage. Wir stehen zu einem solidarisches Europa, das Garant für Frieden und Zusammennhalt ist. Gemeinsam setzen wir uns aktiv für den Erhalt und die jugendgerechte Weiterentwicklung der Europäischen Union ein. Alle Kinder und Jugendlichen müssen die Möglichkeit der Teilhabe an gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Aktivitäten haben.

**Jugend(arbeit) braucht Intaktke Natur:** Kindern und Jugendlichen muss ein aufwachsgenliches Umfeld in einer unbelasteten Umwelt und Natur gewährleistet werden. Der Sektor der erneuerbaren Energien muss weiterhin erforscht und besonders gefördert werden. Einen Wiedereinstieg in die Atomenergiegewinnung oder eine Verzüge rung des Ausstiegs aus dieser lehnen wir strikt ab. Die Gemeinden sollen im Rahmen der Daseinsvorsorge die dezentrale Energieversorgung ausbauen. Die Gleichstromtrasse durch den Landkreis lehnen wir ab.

**Jugend(arbeit) braucht starke Jugendbeauftragte:** Die Rolle der Jugendbeauftragten in den Gemeinden hat sich seit Inkrafttreten des Bayerischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes positiv verändert. Um der Förderung nachzukommen, rechtzeitig und ausreichend Einrichtungen, Veranstaltungen und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, werden die Anforderungen an die Funktion höher. Zur Stärkung der Position des Jugendbeauftragten muss eine Freistellung, analog einer ähnlichen kommunalen ehrenamtlichen Tätigkeit, erreicht werden. Die Funktion des Jugendbeauftragten soll in der Gemeindeordnung verortet sein. Eine Verantwortung der Jugendbeauftragten muss gefördert werden, fördern die Jugendverbände.